

MARIENPOST



Schülerzeitung der Marienschule Materborn
Jahrgang 2023/2024
Ausgabe 37

Inhaltsverzeichnis

Impressum

- Vorstellung der Redaktion Seite 3-4
- Ausflug zur Druckerei Seite 5
- Impressum Seite 47

Politik

- Interview mit Frau Koenen Seite 6
- Kinderrechte Seite 6
- Williams Hill Seite 7
- Steckbrief Uganda Seite 7

Lokales

- Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen Seite 8
- St. Martins-Zug Seite 8
- Begrüßung ins neue Jahr Seite 9
- Klassenfest der Mäuseklasse Seite 9
- „Mut tut gut“ Seite 10
- Karneval an der Marienschule Seite 11-12
- Witzewettbewerb Seite 11

Kultur

- Lesenacht Seite 13
- Auftritt des Chors auf Schloss Moyland Seite 13

Comic

- Die Gaunerbande Seite 14-15

Literatur

- Vorlesetag Seite 16
- Ausflug zur Buchhandlung Seite 16
- Buch- und Spieletipps Seite 17-19

Sport

- Poolparty der 2b Seite 19
- Home-Run-Tag Seite 20
- Rope Skipping Workshop Seite 21
- Bundesjugendspiele Seite 22
- NRW Young Stars Seite 23
- Triathlon-AG Seite 23
- Sporttipp Basketball Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Reise

- Klassenfahrt der vierten Klassen Seite 24-25
- Kommentare zur Klassenfahrt Seite 25-26
- 9 gute Gründe nach Berlin zu fahren Seite 26-27
- Reisetipp Grömitz Seite 27
- Reisetipp Speyer Seite 28
- Schöne Reiseziele Seite 28
- Reisetipp Sardinien Seite 29

Technik

- Radfahrprüfung Seite 29
- Papierschöpfen Seite 29
- iPads im dritten Schuljahr Seite 30
- Nistenkostenbau Seite 30

Wissenschaft/ Bildung

- Unterrichtsbesuch von Frau Gipmann Seite 31
- Interview mit Frau Gipmann Seite 31
- MINT und Gestalten Seite 31
- Wie ist es die Schule zu verlassen? Seite 32
- Interview mit Frau Faßbender und Herrn Meurs Seite 33-34
- Umfrage zu den Lieblingsfächern Seite 34-35
- Schule in anderen Ländern Seite 35-37

Natur und Umwelt

- Meine Meerschweinchen Seite 38
- Friesen Seite 38
- Hunde als Haustiere Seite 39
- I.S.A.R Germany Seite 39
- Umfrage Lieblingstiere Seite 40
- Tierquiz Seite 40-41

Panorama

- Steckbriefe Klassentiere Seite 41-42
- Die Katzenschule Seite 42
- Witze vom Witzewettbewerb Seite 43-45
- Sommerferien 2024 Seite 46

Vorstellung der Redaktion

Finde die Namen aller Redakteurinnen und Redakteure aus dem dritten Schuljahr im Suchsel.

F	W	K	C	P	M	C	R	R	M	D	A	N	A
K	C	V	J	U	H	L	G	O	N	V	M	C	W
L	U	Z	E	I	B	M	Z	M	M	E	Y	H	L
D	S	D	L	M	U	V	L	E	M	C	Q	E	T
L	A	P	E	I	L	B	F	O	C	F	X	N	N
I	S	N	A	V	M	Y	F	V	V	R	V	N	A
N	K	V	S	Z	D	Z	Z	V	L	O	M	E	M
D	I	I	Q	J	L	B	X	B	V	Q	P	S	U
A	A	W	P	F	F	V	O	H	Q	J	K	R	U
D	D	U	M	E	P	H	I	L	I	P	P	A	P
Q	R	O	A	M	L	Q	U	O	O	Y	O	J	Q
P	J	J	T	V	M	V	K	L	Q	O	E	D	E
C	V	O	S	B	U	X	W	J	K	Z	M	P	V
C	O	N	J	F	C	F	A	B	I	E	N	N	E
S	P	A	V	S	E	O	B	Y	F	J	C	G	U
P	Y	S	T	Q	K	K	P	H	I	L	I	A	N
B	X	G	P	W	N	O	G	M	I	L	E	N	A

Diese Wörter findest du im Suchsel: MATS, FABIENNE, ELEAS, DANA, PHILIPPA, SASKIA, LINDA, HENNES, ROMEO, JONAS, MILENA, NAMUU, PHILIAN

In diesem Suchsel haben sich die Redakteurinnen und Redakteure des vierten Schuljahrs versteckt. Kannst du alle finden?

C	H	E	L	E	N	E	R	L	M	S	H	C	X
Q	V	Q	Y	F	K	U	B	S	Q	L	K	H	F
M	R	B	C	P	K	N	X	S	Y	O	X	A	F
L	F	R	I	E	D	A	D	J	F	B	P	R	O
U	N	O	E	X	Z	P	B	W	R	Y	J	L	B
W	Z	A	F	C	C	K	E	B	I	L	C	O	W
T	R	J	N	D	B	K	M	Z	E	J	W	T	L
H	E	P	C	F	Y	F	M	Q	D	B	V	T	L
E	D	R	G	R	C	Y	A	L	A	Z	H	E	E
O	Q	R	C	Z	Y	I	V	E	X	J	U	Q	M
W	F	T	F	C	G	P	F	N	R	Q	S	X	I
L	I	N	U	S	H	U	L	A	O	G	O	H	L
R	C	A	I	P	I	A	O	Y	C	M	F	X	I
S	M	C	T	V	B	J	L	I	V	X	I	P	A
S	A	L	S	A	B	I	L	P	H	G	A	J	K
F	T	H	I	L	O	O	V	W	X	B	B	G	N
V	H	A	N	N	A	H	J	P	F	X	U	R	Z

Diese Wörter findest du im Suchsel: FRIEDA, PIA, EMILIA,
FRIEDA, LIV, HANNAH, LENA, THILO, THEO, LINUS, EMMA,
HELENE, SALSABIL, CHARLOTTE, SOFIA, NOE

Ausflug der Zeitungs-AG zur Druckerei Westerhoff, Coenen:



Um zu erfahren, wo die Marienpost gedruckt wird, stattete die Zeitungs-AG der Druckerei Heiming in der letzten AG-Sitzung einen Besuch da. Anhand eines Probeexemplares konnten die Kinder den Weg einer Zeitung durch die Druck- und anschließende Schneidemaschine nachvollziehen. Besonders spannend waren die funktionstüchtigen Druckmaschinen aus den 1960er Jahren. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit endete dieser Ausflug mit einem leckeren Eis für alle Redakteurinnen und Redakteure.



Interview mit unserer Alltagshelferin Frau Koenen

Eleas (3a):

Wie heißt du? Marion Koenen

Wie alt bist du? 54 Jahre alt

Wieso arbeitest du hier? Ich arbeite hier um Schüler und Lehrer zu unterstützen.

Wo hast du vorher gearbeitet? Ich habe vorher in einer Sport- und Gesundheitseinrichtung gearbeitet.

Woher kommst du? Ich komme aus Goch.

Wie lange arbeitest du schon? Seit 36 Jahren

Was ist dein Lieblingsessen? Ich esse am liebsten Pizza.

Was ist deine Lieblingsfarbe? Meine Lieblingsfarbe ist blau.

Was ist dein Lieblingsfach? Mein Lieblingsfach ist Sport.

Kannst du andere Sprachen sprechen? Englisch und Spanisch

Was sind deine Hobbys? Wandern, Radfahren und Kochen



Kinderrechte

Charlotte (4b):

Kinderrechte sind wichtig, weil Kinder auch Menschen sind. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.

- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Bildung
- Recht auf Spiel und Freizeit
- Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Schutz vor Gewalt
- Zugang zu Medien
- Schutz vor der Privatsphäre und Würde

Kinder haben Rechte und die stehen in einem Vertrag. Den gibt es seit mehr als 30 Jahren. Auch Deutschland hat den Vertrag unterschrieben.

Die Rechte der Kinder stehen in der Kinderrechtskonvention. Das ist ein Vertrag, den fast alle Staaten der Erde am 20. November 1989 miteinander geschlossen haben. Einen Vertrag zwischen mehr als 2 Staaten nennt man Konvention Das bedeutet Übereinkunft oder auch Vereinbarung. Ich finde das Kinderrechte so wichtig sind, weil ich möchte, dass es allen Kindern auf der Welt gut geht.

Williams Hill

Mats (3a): In der Weihnachtszeit haben wir Spenden für das Projekt „Williams-Hill“ gesammelt.

Williams-Hill ist ein Verein, der sich um ein Waisenhaus und eine Grundschule in Uganda kümmert. Die Spenden haben wir an Herrn Seitz und Frau Witwer übergeben. Die haben uns in der Schule besucht und uns von Uganda Bilder gezeigt und dazu erzählt. Frau Witwer hat erzählt, dass sie von einem Gorilla umgeschubst wurde und hingefallen ist. Die Begrüßung von Gorillas ist nämlich Umschubsen. Herr Seitz erzählte auch davon, dass sie sich einmal festgefahren haben und sie haben vergessen einen Spaten mitzunehmen. Dann mussten sie sich mit den Händen freischaufeln. Nach dem Vortrag durfte ich mit den anderen Klassensprechern nach vorne und wir haben die Spende übergeben. Das waren insgesamt 702,09 Euro.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_Ugandas



Informationen zu Uganda

Sofia (4b):

Uganda liegt in Ostafrika und ist 241.000 Quadratkilometer groß und damit etwa zwei Drittel so groß wie Deutschland. Englisch und Swahili sind die Hauptsprachen und etwa 43 Millionen Menschen leben dort. Das Klima in Uganda ist tropisch-warm. Tagsüber ist es meist 25 bis 30 Grad Celsius warm. Nachts hingegen fallen die Temperaturen üblicherweise unter 20 Grad Celsius. Die meisten Familien in Uganda leben auf dem Land. Hier ist das Leben sehr einfach und oftmals haben sie nur eine Hütte. Die Hälfte der Menschen ist höchstens 14 Jahre alt. Menschen über 65 Jahren gibt es fast keine. Seit dem Jahr 1996 sind die Schulen kostenlos. Fast alle Kinder gehen seither zur Schule, auch viele Erwachsene, die als Kind nicht Lesen oder schreiben gelernt haben. Im Land gibt es sehr wenige Ärzte. Im Vergleich zu unseren Ländern sterben viele Mütter bei der Geburt oder kurz danach. Auch viele Babys und Kinder sterben. Nur gut die Hälfte der Menschen hat sauberes Trinkwasser und eine gute Toilette. Etwa jeder zehnte Einwohner ist mit HIV angesteckt. Viele von euch kennen Uganda, weil wir in der Schule das Projekt Williams Hill unterstützen.

Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen

Jonas (3b), Mats (3a), Eleas (3a): Die Klassen 3a und 3b sind zusammen zur Mühle in Donsbrüggen gelaufen, weil sie das Thema „Brot“ im Sachunterricht hatten. Wir haben uns alle auf dem Schulhof aufgestellt und die Klassen haben sich in die entsprechenden Klassen in Zweiergruppen aufgestellt. Sie sind lange gelaufen, noch so ungefähr eine halbe Stunde gelaufen. Dann waren sie da. Zuerst haben alle Kinder gegessen. Danach wurden die Klassen aufgeteilt. Der Mann hat zuerst der Klasse 3a alles über die Mühle und das Mehl mahlen erklärt. Und die 3b hat Brot gebacken. Danach haben die Klassen gewechselt. Dann haben alle ihr gebackenes Brot bekommen und wurden abgeholt. Das war der Besuch in der Mühle Donsbrüggen.



St. Martins-Zug 2023

Romeo (3b): Am 08.11.2023 war der Sankt-Martins-Umzug an der Marienschule. Beim Sankt-Martins-Umzug liefen Feuerwehrmänner mit Fackeln rum. Feuerwehr, Polizei und Sankt Martin waren da, außerdem noch die Lehrer und Lehrerinnen und Kinder der Marienschule. Bei dem Laternenumzug beim Sankt Martin gingen ganz viele Laternen kaputt, weil der Wind und der Regen so stark waren. Es waren sehr schöne Laternen dabei. Sankt Martin gab jedem Kind ein High-Five. Es gab ein Feuer in der Mitte auf dem Schulhof.

An dem Feuer war ein armer Mann. Sankt Martin gab ihm ein Mantelstück. Nach dem Umzug bekamen wir Martinstützen und einen Weckmann.



Begrüßung des neuen Jahrs 2024



Theo (4b): Am 8.1.2024, dem ersten Schultag nach den Weihnachtsferien, sind alle Klassen nach draußen gegangen. Dort haben wir die Begrüßung ins neue Jahr gestartet. Draußen war es eiskalt. Jedes Kind aus jeder Klasse, das wollte, bekam eine Wunderkerze. Wir haben sie angezündet und schon brannten sie wunderschön. Uns wurde gesagt, dass die Kerze, die als letztes angezündet wird, am längsten brennt. Wenn man mit der Wunderkerze herumwedelte, sah das aus wie eine Zeichnung in der Luft. Ich konnte froh sein am Ende wieder in meiner warmen Klasse zu sein.

Klassenfest der Mäuseklasse 3a

Philippa (3a), Milena (3a): Die Klasse 3a hatte am 9.1.2024 ein Klassenfest. Wir haben ein Quiz mit den Eltern gemacht. Wir haben sehr, sehr viel Obst gegessen. Und alle haben auch etwas zu knabbern mitgebracht. Dann hat Herr Lichtenberger uns alle im Englischraum eine Disco machen lassen. Danach sind wir nach draußen gegangen und haben im Außenklassenzimmer ein Feuer gemacht. Und dann ist was sehr, sehr cooles passiert. Herr Lichtenberger hat eine Silvesterfontäne angezündet. Danach haben ein paar von uns aus der Mäuseklasse noch fangen gespielt. Und dann sind die meisten auch schon gegangen.



Mut tut gut in Klasse 4

Hannah (4b): Vom 29.1 bis zum 31.1 hatten die vierten Klassen Mut tut gut. Die Trainerin der 4b hieß Larissa.

Als erstes haben wir uns vorgestellt. Anschließend haben wir ein großes, buntes Tuch genommen und dann wurde zum Beispiel „Alle die, eine andere Sprache sprechen“ gesagt und alle, die eine andere Sprache sprechen, mussten unter dem Tuch durchrennen und sich einen neuen Platz suchen. Danach wurde ein Ball geworfen und man musste, wenn man ihn bekommen hat den Namen von einem anderen Kind sagen, ihm in die Augen gucken und dem Ball zu ihm werfen.

Dann haben wir ein Spiel gespielt, das Kommando heißt. Dabei gab es verschiedene Kommandos, die gesagt wurden. Wurde davor Kommando gesagt, musste man sie befolgen. Wurde allerdings Kommando nicht davor gesagt, durfte man sie nicht befolgen.

Nachdem wir Kommando gespielt haben, ist unsere Trainerin auf uns zugekommen. Wir sollten ihr in die Augen gucken und Stopp!, Halt! oder Nein! laut sagen.

Am Ende hat sie uns die Geschichte vom großen und kleinen Nein vorgelesen. Am nächsten Tag wurden wir in 4 Gruppen eingeteilt, die alle verschiedene Themen bekommen haben. Danach durften die ersten 3 Gruppen ihr Thema vorspielen. Die 1. Gruppe hatte beleidigen, die 2. hatte Ausschließen und die 3. hatte Sachbeschädigung. Am Ende wurde uns die Geschichte von Tante Knuddel vorgelesen. Am letzten Tag durfte die 4. Gruppe ihr Thema auch noch vorspielen. Sie hatte das Thema Erpressen.

In der 3. Stunde sind wir in die Turnhalle gegangen. Dort haben wir mehrere Spiele gespielt. Beim 1. Spiel mussten wir von einem zum anderen Ende eines bestimmten Bereiches kommen. Wir hatten dafür für jedes Kind eine Platte, die wir auf den Boden legen mussten. Eine Platte musste immer Kontakt zu einem Kind haben. Beim 2. Spiel wurden wir in 4 Gruppen aufgeteilt. Immer 2 Gruppen waren ein Team. Die 1. Gruppe musste sich in ein Band stellen, das komplett zusammengenäht war und auf die andere Seite kommen. Wenn die Gruppe angekommen ist, mussten die 2 Gruppen wechseln. Als wir wieder in der Klasse waren, hat jedes Kind einen Stern bekommen, wo drei Komplimente über das Kind drauf standen. Am Ende hat jede Kind noch einen Marmorstein bekommen.

Karneval an der Marienschule

Salsabil (4b), Charlotte (4b): Als Erstes haben wir uns in der Aula von der Joseph-Beuys-Gesamtschule getroffen. Dann ging es los. Alle Kinder kamen mit tollen Kostümen in die Aula. Die Kindermoderatoren sind dann auf die Bühne gegangen. Als Erstes war Helene aus der 4b dran. Der Karnevalsprinz war auch da.

Frau Faßbender hat vom Karnevalsprinzen einen Orden bekommen. Es gab auch eine Essenspause. Das Buffet war so riesig. Alle Kinder haben viel genascht. Wir haben mit allen Kinder das Fliegerlied gesungen. Dann gab es noch eine Essenspause. Es wurden auch tolle Lieder gesungen.

Tipps für Moderatoren:

1. Immer deutlich sprechen.
2. Immer freundlich gucken.
3. Keine Angst vor dem Publikum haben



Unsere Redakteurinnen Lena (4b) und Emma (4b) haben sich bei der Karnevalsfeier etwas umgehört.

Wie fandest du das Buffet?

Ich fand das Buffet sehr, sehr voll!

Frau Coenen

Ich fand das Buffet gut.

Alina (4b)

Ich fand es gut, weil man sich einfach frei bedienen konnte.

Clara (1b)

Als was warst du verkleidet? Was möchtest du nächstes Jahr werden?

Ich war als Einhorn verkleidet.

Charlotte (4b)

Ich war Meerjungfrau.

Greta (1b)

Ich möchte nächstes Jahr Polizist werden.

Malte (2a)

Welche Klasse hat am besten vorgeführt?

Ich fand die 4b
am besten.

Simon (2a)

Ich fand uns
am besten.

Theo (4b)



Möchtest du auch mal moderieren?

Ja, ich möchte es
machen, weil ich
das spannend finde.

Claire (1b)

Ich möchte nicht
moderieren.

Leo (3b)



Was fandst du am Schulkarneval am besten?

Ich fand das verkleiden und
die Musik am besten.

Saskia (3a)

Witzewettbewerb

Frieda (4b): In der Zeitungs-AG haben wir erst überlegt, welchen Wettbewerb wir veranstalten und wie wir es machen. Wir haben uns für einen Witzewettbewerb entschieden. Jede Klasse sollte 1-2 Witze filmen. Dann haben alle Kinder abgestimmt. Als alle abgestimmt haben, habe ich geguckt welcher Witz die meisten Stimmen hat. Das war der Witz von Johannes aus der 4b. Als zweites war die Klasse 4a. Das war der Witz von Jan. Als drittes war es die 3b, da hat es Luisa geschafft. Dann habe ich die Preise am Montagmorgen in der ersten Pause verliehen. Es hat großen Spaß gemacht den Wettbewerb zu organisieren. Alle eingereichten Witze findest du auf den Seiten 43-45.

Lesenacht

Milena (3a), Namuu (3a): Um 18 Uhr waren alle da. Jeder hatte eine Luftmatratze oder eine Isomatte. Zuerst gab es Pizza und die Pizza war so lecker! Danach haben wir das Chaosspiel gespielt und einen Film gewonnen, nämlich eine DVD vom Sams. Nachdem wir das Chaosspiel gespielt hatten, waren wir noch im Schwimmbad. Wir durften uns aussuchen, was wir machen wollen. Dann haben wir zum Einschlafen das Sams geguckt. Als wir am nächsten Morgen wach waren, haben wir gefrühstückt. Es gab ein riesengroßes Buffet. Es gab alles Mögliche zu Essen.



Auftritt des Chors auf Schloss Moyland

Pia (3a), Emilia (3a): Die Kinder vom Chor haben am 15.12.2023 einen Chorauftritt in Moyland zum Thema Weihnachten aufgeführt. Als Erstes trat noch ein Kindergarten auf. Dann waren wir dran. Zuerst haben wir ein Weihnachtsmusical aufgeführt. Es hieß „Ein friedliches Weihnachtsfest.“ Darin ging es um Marie. Sie hatte ihre Eltern streiten gehört. Sie konnte sich nicht auf Weihnachten freuen. Aber ihre tollen Freunde Ayala, Luke, Jinjin, Koa, Musa und Anuk haben ihr geholfen. Zusammen haben sie eine Lösung gefunden. Im Weihnachtsspiel haben wir „Unser Weg soll Frieden sein“ und „Erdenkind“ gesungen. Nach dem Spiel haben wir „Kinder tragen Licht ins Dunkeln“, „Winterzeit“, „Adventskalender“ und „Feliz Navidad“ gesungen. Einige Kinder durften einen kurzen Text vortragen. Zum Schluss kam noch der Nikolaus!!! Dann durften alle Kinder nach vorne um sich einen Schokonikolaus zu holen. Es war toll!!!



Vor einem großen Publikum führten die Kinder der Marienschule ihr Weihnachtsmusical auf.





Der Vorlesetag 2023

Hennes (3b), Jonas (3b): Der Vorlesetag war sehr cool, denn wir durften unsere iPads benutzen. Wir hatten das Thema: „UNSERE WELT“. Wir durften unsere Partner aussuchen. Auf unserer App Book Creator haben wir eine Geschichte geschrieben, die natürlich zu dem Thema passte. Der Vorlesetag war also sehr cool.



Lena (4b), Hannah (4b): Das Buch aus dem vorgelesen wurde hieß Crazy Family. In dem Buch geht es um eine Familie, die viele Talente hat. Zum Beispiel kann Lulu sich alles merken und Mönkemeier kann sehr gut malen. Als Mönkemeier ein Bild übermalt, muss die Familie bei „Wer wird Millionär“ mitmachen, um das Geld zu bekommen das sie deswegen bezahlen müssen. Nach dem Frau Faßbender die ersten Kapitel vorgelesen hat, sollten wir Kinder in Gruppen die anderen Kapitel vorlesen. Am Ende sollten wir noch ein Haus malen, in dem die Familie wohnt.

Ausflug zur Buchhandlung Hintzen

Emma (4b), Hannah (4b): Am 2.5.24 sind die 4ten Klassen zur Buchhandlung Hintzen gelaufen. Dort hat uns ein Mann empfangen und uns ein bisschen die Buchhandlung erklärt. Anschließend hat er uns die Hauptstädte verschiedener Länder abgefragt. Das war eine Vorbereitung auf das Buch, das er uns danach vorgelesen hat, wo wir öfters die Hauptstädte sagen mussten. Es handelte von einem Pudel, der die verschiedenen Länder bereiste. Das war witzig. Am Ende haben wir noch ein Buch bekommen, das MISSION ROBOTER, ein spannender Fall für die Glücksagentur hieß. Dann sind wir zurück zur Schule gelaufen.

Buchtipps

Frieda (4a) stellt **Harry Potter und der Stein der Weisen** vor: Harry Potter ist eine sehr bekannte Buchreihe. Harry lebt bei seiner Tante Petunia Dursley, seinem Onkel Vernon Dursley und seinem Cousin Dudley Dursley. Denn als er ein Jahr alt war, wurden seine Eltern getötet, von Lord Voldemort, einem sehr bösem Magier. Die Dursleys sind furchtbar zu Harry. Als Harry 11 Jahre alt ist bekommt er einen Brief von der Hogwarts Schule, die beste Schule für Zauberei. Mit dem Wildhüter Hagrid geht er seine Schulsachen kaufen. Als er dort in einen Laden geht, trifft er Malfoy, der später im Hogwarts Express mit seinen brutalen Spielgefährten Crabbe und Goyle zu den Menschen wird, die Harry am wenigsten mag. Als er im Zug nach Hogwarts, sitzt hat er auch schon einen Freund gefunden, nämlich Ron Weasley. Später kommt auch Hermine Granger dazu. Bei Harrys Einschulungsfeier singt der sprechende Hut:

„Ihr denkt ich bin ein alter Hut,
mein Aussehen ist auch gar nicht gut.
Dafür bin ich der schlaueste aller Hüte,
und ist's nicht wahr, so fress ich mich, du meine Güte!
Alle Zylinder und schicken Kappen
sind gegen mich doch nur Jammerlappen!
Ich weiß in Hogwarts am besten Bescheid
und bin für jeden Schädel bereit.
Setzt mich nur auf, ich sag euch genau,
wohin ihr gehört, wenn ich bin schlau.
Vielleicht sied ihr Gryffindors, sagt euer alter Hut,
denn dort regieren, wie man weiß Tapferkeit und Mut.
In Hufflepuff dagegen ist man gerecht und treu,
man hilft dem andern, wo man kann und hat vor Arbeit keine Scheu.
Bist du geschwind im Denken, gelehrsam und auch weise,
dann machst du dich nach Rawenclaw, so wett ich, auf die Reise.
In Slytherin weiß man noch List und Tücke zu verbinden,
doch dafür wirst du hier noch echte Freunde finden.
Nun los, so setzt mich auf, nur Mut,
habt nur Vertrauen zum Sprechenden Hut!“

Mit Ron und Hermine kommt Harry nach Gryffindor. Harry hat eine Schneeeule namens Hedwig und er spielt im Gryffindor Quidditchteam als Sucher. An Halloween kämpft er mit Ron gegen einen ausgewachsenen Bergtroll, um Hermine zu retten. Seitdem ist Hermine seine Freundin. Am Ende des Schuljahres muss er den Stein der Weisen retten, wobei er von Ron und Hermine kräftig unterstützt wird. Am Ende gewinnt Gryffindor den Hauspokal. Die Harry Potter Buchreihe ist ab 9 oder 10 Jahren zu empfehlen. Viel Spaß beim Lesen.



Hannah (4b) stellt das Buch **Vier zauberhafte Schwestern und ein Geist aus alten Zeiten** vor.

Die Schwestern Flame, Marina, Flora und Sky besitzen die magischen Kräfte der Cantrips. Doch kurz bevor Halloween ist, beginnt ein Geist auf Cantrip Towers für Unruhe zu sorgen. Plötzlich verschwinden alle möglichen Gegenstände. Als dann an Halloween die Freunde der Schwestern zu Besuch sind taucht der Geist plötzlich auf. Doch die Cousine der Schwestern hat keine Angst vor ihm. Die Schwestern müssen durch das Portal gehen um den Geist von Margaret Cantrip zu vertreiben. Ich finde dieses Buch sehr toll. Ich kann es für Kinder ab 8 Jahren empfehlen.

Die Kinder der 4b haben im Unterricht **Theo - das Tagebuch** gelesen und Emma, Hannah und Lena stellen es nun vor.

Das Buch ist tagebuchähnlich geschrieben und gehört Theo, einem Jungen. Theo führt ein verrücktes Leben. Das Handy seiner großen Schwester Nicola (genannt Nico) hat Husten und bei Google findet man keinen Frühling. Bei zu langem Duschen muss ein Sondereinsatzkommando eingreifen, aber ein Schrubber ist noch lange kein Grund für Liebeskummer. Außerdem ist er in Antje verliebt und schreibt gerne Gedichte aus dem was er erlebt und sieht.

Es hat Spaß gemacht mit der ganzen Klasse darin zu lesen und zu stöbern. Es gab auch Arbeitsblätter und wir bekommen noch eine Autorenlesung von Guido Kasemann. Er hat das Buch geschrieben und illustriert.



Spieletipp

Theo (4b): Hallo liebe Kinder, ich will euch ein Spiel empfehlen, das ihr bestimmt lieben werdet. Es heißt: **Arschmallows**. Das Ziel des Spieles ist: Wer am Ende die wenigsten Punkte hat gewinnt. Verrückt oder? Die besten Karten heißen: Popo Boss und Popo Party. Sie sind nämlich Minuskarten. Es gibt auch noch Aktionskarten. Zu Beginn des Spieles bekommt jeder Spieler 6 Karten. Jeder darf sich 2 seiner Karten angucken. Der Rest der Karten bildet den Ziehstapel und die oberste Karte vom Ziehstapel legst du daneben und bildet den Ablagestapel. Erstmal ziehst du eine Karte vom Ziehstapel oder Ablagestapel und benutzt sie in einem aus drei Schritten. 1.: Du kannst die gezogene Karte gegen eine von deinen Karten tauschen und legst sie auf den Ablagestapel. 2: Du kannst die Karte ablehnen und eine von deinen Karten aufdecken. 3: Wenn es sich bei der gezogenen Karte um eine Aktionskarte handelt, kannst du die Aktion spielen oder du nutzt es als normale Karte und verwendest die wie in Option 1 und 2. Sobald jemand glaubt, dass er die wenigsten Punkte hat, sagt er laut: Arschmallows und alle Spieler drehen ihre Karten um. Wer am Ende die wenigsten Punkte hat gewinnt. Aufgedeckte Karten darf man nicht wieder abdecken. Viel Spaß!



Poolparty der 2b

Philian (3a): Im September war das Schwimmbad kaputt bei der Otterklasse. Dann haben sie einen Pool aufgebaut. Danach haben sie mit dem Mund Wäscheklammern hochgeholt. Manche haben sich in den Pool gequetscht. Der Schulhof muss danach ganz schön nass gewesen sein. Und Dennis hat sie mit Wasser abgespritzt. Das hat Spaß gemacht.

Home-Run-Tag

Emma (4b), Liv (4b): Am Montag, den 04.09.2023 war der Home-Run-Tag. Am Wochenende davor war der Klever Citylauf. Man konnte, wenn z.B. 8 Kinder aus der Klasse am Citylauf teilgenommen haben, 8 Punkte für seine Klasse sammeln. Beim Home Run gab es 4 Stationen, zwei auf dem Schulhof, eine im Park und eine im Stadion. Die Station im Park war Biathlon. Als Erstes musste man drei Becher umwerfen. So viele Becher, wie man nicht getroffen hatte, musste man Strafrunden laufen. Jeder musste zusätzlich noch eine große Runde laufen. Im Stadion mussten wir uns in einem Kreis aufstellen und uns an den Händen nehmen. Dann mussten wir durch den Reifen steigen ohne die Hände zu benutzen. Für manche Kinder war es schwierig, für andere einfach. Auf der Wiese am Miniwald gab es 84 verschiedene Gegenstände, die mit den Füßen und ohne Hilfe der Hände bis zur Ziellinie transportiert werden mussten. Wir hatten 10 Minuten Zeit und wenn etwas runtergefallen ist, musste man zurück zum Start. Auf dem großen Schulhof neben der Kletterspinne gab es Reifen und verschieden viele Punkte. Man musste versuchen einen Bierdeckel in einen Reifen zu werfen und dafür gab es dann Punkte. Jede Klasse hat jede Station bewältigt. Den 1. Platz belegte die Klasse 4b, den 2. Platz die Klasse 2a und den 3. Platz die Klasse 4a.



Frau Gipmann erklärte die Biathlon-Station.



Die ganze 1a kletterte durch den Reifen.



Geschickt wurden Gegenstände transportiert.



Deckelweitwurf mit Windlotterie

Rope Skipping Workshop der Deutschen Herzstiftung

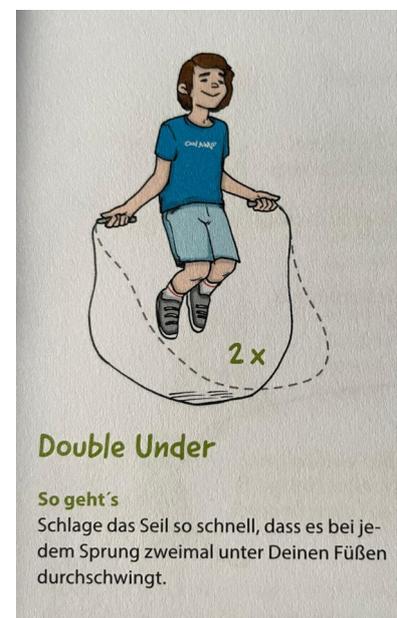
Helene (4b), Emma (4b): Am 24.10.2023 war ein Rope-Skipping-Workshop von Skipping Hearts. Er war für die 4. Klassen. Es durften 30 Kinder mitmachen. Die Trainerin hieß Katrin. Sie kam von der Deutschen Herzstiftung. Wir haben eine Choreografie einstudiert. Danach haben wir eine Pause eingelegt und über eine gesunde Ernährung und Sport gesprochen.

Zur gesunden Ernährung gehören vor allem Dinge, die viele Nährstoffe enthalten. Aber ein paar Dinge mit Zucker gehören auch dazu.

Dann haben wir den Kindern, die nicht mitgemacht haben, die Choreografie gezeigt. Danach haben wir mit ihnen Sprünge geübt. Dann haben wir ein Heft bekommen, in dem ein kleiner Pass mit verschiedenen Sprüngen war, die man schaffen sollte. Wenn man alle geschafft hat und die Eltern unterschrieben haben, bekommt man einen Turnbeutel.

Die Deutsche Herzstiftung:

Die Deutsche Herzstiftung fördert die Herz-Kreislauf-Forschung. Neben der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Rehabilitation bereits Erkrankter bemüht sie sich besonders um Kinder mit angeborenen Herzfehlern und deren Eltern. **JEDER KANN MITGLIED DER DEUTSCHEN HERZSTIFTUNG WERDEN!**



Diese Sprünge kannst du auch zuhause ausprobieren.

Bundesjugendspiele im Stadion – die Marienschule ist sportlich unterwegs



Emma (4b), Hannah (4b): Am 17.5.2024 haben die Bundesjugendspiele stattgefunden. Die gesamte Marienschule ist zum Stadion gelaufen. Dort angekommen wurden wir von Frau Zeich begrüßt. Die Lehrer haben einen Zettel bekommen, wo drauf stand, wo wir als Erstes hingehen sollten. Als Erstes haben wir den Transportlauf gemacht. Anschließend waren wir beim Weitwurf. Dann war Pause und wir durften spielen und frühstücken. Danach waren wir (4b) beim Weitsprung. Anschließend waren wir beim Sprint. Zum Schluss wurde noch der Sportinator und die Robbe getanzt. Nun wurden wir abgeholt oder sind zurück zur Schule gelaufen.



NRW Young Stars

Linus (4b): 12 Kinder aus den 4. Klassen haben für die NRW Youngstars trainiert. Da gibt es 4 verschiedene Disziplinen. Eine davon ist Medizinballstoßen. Da muss man einen 1kg schweren Medizinball mit einer Hand stoßen. Das ist sehr schwer. Dann gibt es noch einen Staffellauf, einen Zonenweitsprung und einen 5-Minutenlauf. Beim 5-Minutenlauf muss man auf einer 40m-Runde so viele Runden wie möglich rennen/joggen. Aber beim ersten Training haben wir Medizinballstoßen und Staffellauf geübt. Beim zweiten Training haben wir Videos zu allen Disziplinen angeguckt. Dann haben wir noch Medizinballstoßen geübt. Bei den Spielen hat es leider sehr viel geregnet. Alle sind richtig nass geworden. Am Ende ist unsere Schule 5. von 12 Schulen geworden.

Das Youngstarsteam waren Pia (4a), Emilia (4a), Victoria (4a), Tilly (4a), Maxi (4a), Thaddäus (4a), Sofia (4b), Ronja (4b), Johannes (4b), Henri (4b) und Linus (4b).



Triathlon-AG 2024

Helene (4b), Emilia (4a): Zum Triathlon gehört Schwimmen Radfahren und Laufen. Wir haben lange für den Triathlon trainiert. Wir sind geschwommen, Fahrrad gefahren und gerannt. Am 20.6.24 ist der große Triathlonstart!!!! Die Triathlon AG ist immer donnerstags Es ist der 7. Triathlonstart. im Schwimmbad müssen wir 6 Bahnen schwimmen, 2 Runden auf der Wiese Fahrrad fahren und laufen. Nach dem schwimmen müssen wir ganz schnell die Badekappe gegen einen Helm tauschen. Für das Fahrradfahren müssen wir auch noch Schuhe und ein Oberteil anziehen.

Sporttipp

Noé (4b) und Thilo (4b) stellen ihren Lieblingssport **Basketball** vor. Ein Basketball Spiel dauert zwischen 80 und 100 Minuten. Der teuerste Basketballspieler kostet 51,92 Millionen US Dollar = 48,58,154 Millionen Euro. Es ist Stephan Curry. Der beste Basketballspieler ist Lebron James. Die beste Mannschaft der Welt heißt Boston Celtic. Der teuerste Basketball der Welt ist 100 Millionen US Dollar wert. Ein Basketballfeld ist 28 Meter lang und 15 Meter breit. Der größte Basketballspieler ist Manute Bol, er ist 2,29m groß. Die Champions Liga hat Unicaja Malaga aus Spanien gewonnen. Wichtige Regeln beim Basketball: Wenn man den Basketball hat, darf man nur 3 Schritte gehen. Wenn man von einer bestimmten Linie in den Korb trifft, bekommt man eine bestimmte Punktzahl.

Die Klassenfahrt



Frieda (4a): Die Klassenfahrt war echt super. Als wir angekommen sind, mussten wir erstmal draußen warten. Dann wurden die Kinder, die sich ein Zimmer teilen wollten, aufgerufen und durften schon in die Zimmer gehen. Als dann alle in den Zimmern waren, haben wir unsere Hausschuhe angezogen. Dann haben wir zu Mittag gegessen. Es gab Pommes und Hähnchen. Das war lecker. Nun haben wir unsere Koffer ausgepackt und durften draußen oder drinnen etwas machen. Susanne ist auch zu Besuch gekommen. Dann ging das Programm los. Die 4a ist mit Susanne nach drinnen gegangen, während die 4b ins Kaminzimmer gegangen ist. Wir haben drinnen dann Rundmühlen und Schellenbänder gebastelt. Wenig später gab es Würstchen, Brötchen und Nudelsalat. Danach durften wir entscheiden, was wir machen z.B. duschen und draußen oder drinnen spielen. Nun gab es einen Süßigkeitensnack und danach durften wir uns aussuchen, ob wir ins Kaminzimmer gehen und Spiele spielen oder draußen bleiben möchten.



Wenig später mussten wir ins Bett. Aber als ich einschlafen wollte, habe ich durch die Wand noch Stimmen gehört. Das war ein bisschen nervig. Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück. Nach dem Essen ging das Programm weiter.

Wir haben eine römische Tunika gebastelt. Danach sind wir auf Schatzsuche gegangen. Nur leider sind wir im Kreis gelaufen und haben den Schatz erstmal nicht gefunden. Später sind wir nochmal losgelaufen und haben den Schatz geholt. Dann hatten wir noch ein bisschen Zeit, bis wir zur Bushaltestelle gelaufen sind. Mit dem Bus sind wir dann ins APX (Archäologischer Park Xanten) gefahren. Dort hatten wir zuerst eine Führung und dann sind wir dort auf den Spielplatz gegangen. Wenig später gab es Abendessen und dann ging die Disco los. Erst haben wir gesungen und dann getanzt. Sogar Herr Meurs und Frau Faßbender haben mitgetanzt. Nun haben wir draußen weiter getanzt und Süßes gegessen. Nun mussten wir Koffer packen. Am nächsten Morgen haben wir noch einen Waldspaziergang gemacht. Dann sind wir zurückgefahren. Viel Spaß auf eurer Klassenfahrt.

Kommentare zur Klassenfahrt

Sofia (4b) und Helene (4b) haben ihre MitschülerInnen zur Klassenfahrt befragt.



Wie fandest du das Römerprogramm?

Wie fandest du es im APX?

Ganz gut, weil da so viele nachgebaute Sachen waren.

Johannes (4b)

Als wir die Tunikas bemalt haben. Aber blöd fand ich es, dass im Wald so viele Kinder vorgelaufen sind.

Ronja (4b)

Wie fandest du die Schatzsuche?

Nicht so toll,
weil ganz viele
Kinder
vorgelaufen sind.

Fayli (4b)

Fandest du die Klopfstreiche
schlimm?

Die Klopfstreiche waren
nicht so schlimm aber
nicht so toll fand ich die
Zimmerverwüstung.

Emma (4b)

Was fandest du am besten an der
Klassenfahrt?

Das Fußballextrem,
wo fast alle
gestorben sind.

Leopold (4b)

Was fandest du nicht so toll an der
Klassenfahrt?

Die Schatzsuche

Lena R (4b)

9 gute Gründe um nach Berlin zu fahren

Lena (4b) erzählt dir, warum du einmal nach Berlin fahren solltest.

1. Brandenburger Tor

Wenn das Brandenburger Tor sprechen könnte, könnte es dir viel erzählen. Das Brandenburger Tor ist das bekannteste Berliner Wahrzeichen. Die Quadriga (Kutsche) auf dem Tor war eine Zeit lang in Paris.

2. Ampelmännchen

Das Berliner Ampelmännchen kommt aus Ostberlin. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Kinder besser darauf reagieren als auf andere Symbole.

3. Berliner Bären

Wundere dich nicht, wenn du in Berlin bunte Bären siehst.

4. Graffiti

Es gibt nicht nur überall Bären in Berlin, sondern auch viele Graffiti.





5. Nofretete

Die Nofretete steht im neuen Museum. Sie hat ihren eigenen Saal. Sie hat nur 1 Auge. Wissenschaftler vermuten, dass es das 2. Auge nie gegeben hat.

6. Currywurst

Wenn ihr mal in Berlin seid, müsst ihr unbedingt die Currywürste probieren.

7. KDW – Kaufhaus des Westens

Das KDW ist ein Kaufhaus. Es ist 8 Fußballfelder groß (60.000m). Am Tag kommen ungefähr 50.000 Kunden zum KDW.

8. Berliner Mauer

Wusstet ihr, dass Berlin mal geteilt war? Die Mauer war 3,6m hoch und 43km lang.

9. Fernsehturm

Der Turm ist das höchste Gebäude Berlins und man kann oben in der Kuppel essen. Er ist 44m höher als der Eiffelturm.



Reisetipp Grömitz

Frieda (4a): Grömitz ist ein sehr schöner Urlaubsort an der Ostsee für die ganze Familie. Dort kann man ganz viel unternehmen. Im Grömitzer Zoo gibt es zum Beispiel Löwen, Panther, ziemlich freche Ziegen und sogar die Seehunde aus dem Klever Tierpark. Für Kinder gibt es im Strandhaus viele tolle Angebote, wie z.B. Bernsteinschleifen, Basteln oder Bogenschießen. Oder man spielt Minigolf. Mit dem rasenden Benno, einer kleinen Bimmelbahn, geht es durch Grömitz selbst oder die umliegenden Dörfer. Es gibt sogar eine Tauchgondel. Bei gutem Wetter machen Spaziergänge an der Promenade, auf der Seebrücke, an der Steilküste und am Strand besonders viel Spaß. Überall am Strand und an der Steilküste kann man Muscheln und schöne Steine sammeln. Lesezeit im Strandkorb ist auch super. Viele schöne Spielplätze, sogar am Sandstrand, sorgen für Freude und Ablenkung. An regnerischen Tagen besuchen viele Urlauber das Schwimmbad, die Grömitzer Welle. Auch die Restaurants und Eisdielen sind echt super. Es gibt eigentlich immer etwas Neues zu entdecken. Ausflüge in die Umgebung zum Ponycafe, zu Karls Erdbeerhof, ins Mitmach-Museum (Fehmar), nach Timmendorf oder nach Travemünde sind auch zu empfehlen. Also ihr solltet schon einmal Urlaub in Grömitz machen. Die Fahrt ist ziemlich lang, aber mit einem Überraschungskorb vergeht die Zeit ein bisschen schneller.

Reisetipp Speyer

Theo (4b): Wollt ihr irgendwo hinreisen, wo es cool ist? Dann empfehle ich euch nach Speyer zu reisen. Speyer ist eine Stadt in Deutschland. Der Weg mit dem Auto von Kleve bis nach Speyer dauert ca. 4 Stunden. Ein cooles Hotel ist das 4-Sterne Hotel Domhof. Es heißt so, weil direkt nebenan der Dom zu Speyer ist. Das ist eine große Kirche. Nebenan ist auch ein Restaurant. Eine weitere Empfehlung ist das Technik-Museum. Draußen ist es viel cooler. Nebenan ist auch das I-Max-Dome-Kino. In dieser riesigen Kuppel sehen die Filme total echt aus. Es gibt nur Naturfilme. Cool ist auch der Sea-Life Park mit vielen tollen Fischen.



Der Dom zu Speyer

Schöne Reiseziele

Hennes (3b) stellt uns zwei schöne Reiseziele vor.

Kanada

Kanada ist das zweitgrößte Land der Erde und liegt in Nordamerika. Die Hauptstadt heißt Ottawa. In Kanada gibt es viele schöne Städte, aber auch besonders viel Natur. Du findest in Kanada tolle Wasserfälle, z.B. die berühmten Niagarafälle und es gibt über 900.000 Seen. An sich ist Kanada sehr cool, aber es gibt auch Gefahren, z.B. gibt es in den Bergen auch Bären und an manchen Orten Krokodile. Du kannst mit etwas Glück sogar die Nordlichter bewundern. Der Nachteil ist, dass Kanada sehr teuer ist. Trotzdem ist Kanada ein tolles Reiseziel.



Schnalstal

Da wir schon gerade bei Reisezielen sind, könnte ich euch auch mal Schnalstal vorstellen. Schnalstal liegt in Südtirol in Italien. Nach Schnalstal fährt man von Kleve aus mit dem Auto ca. 10 Stunden. Es gibt in Schnalstal sehr schöne Skigebiete, auf dem Gletscher ist es aber manchmal neblig. Im Sommer kann man viele schöne Wanderungen machen und das leckere Essen genießen. Ich fand die Pizzen besonders lecker. Diesen beiden Reiseziele würde ich euch besonders empfehlen.

Reisetipp Sardinien

Frieda (4b): Auf Sardinien gibt es sehr schöne Strände. Manche sind ruhig, andere voller Menschen. Meistens ist es sehr warm. Abends ist der Himmel voller Sterne. Sardinien liegt in Italien. Italien liegt im Mittelmeer. Man fliegt eher mit dem Flugzeug dorthin. Die Pizza und das Eis schmecken sehr gut. In vielen Städten gibt es sehr schöne Rundfahrten. Die Hauptstadt von Sardinien heißt Cagliari.

Die Radfahrprüfung der vierten Schuljahre

Liv (4b) und Emma (4b): Vor der Radfahrprüfung gab es eine Übungswoche. Wir haben das Umfahren von Hindernissen geübt und das Linksabbiegen. Am letzten Übungstag sind wir in Kleingruppen die Strecke abgefahren. Dann haben wir von der Polizei Lollis mit Glückwünschen daran bekommen. Am Freitag war dann die Fahrradprüfung. Wir haben Leibchen mit Nummern darauf bekommen. Dann sind wir nacheinander die Strecke abgefahren. Es ging den Annaberg runter und dann in die Talstraße. Wir mussten auf den Treppkesweg abbiegen. Oben ging es wieder den Annaberg runter und hoch. Die meisten Kinder haben bestanden und eine Urkunde bekommen. Auch die Kinder, die die Radfahrprüfung nachholen mussten, haben es beim zweiten Mal geschafft.



Papierschöpfen

Emilia (4a) und Helene (4b): Am Freitag hatte die Klasse 4a Papierschöpfen bei Gertrud Kannenberg. Wir haben über Mülltrennung und Umweltschutz gesprochen. Als erstes haben wir Zeitungen in Schnipsel gerissen. Dazu haben wir zerrissene Pappe getan. Nun haben wir einen Becher mit 900 ml Wasser befüllt. Wir haben das Ganze dann zermatscht. Den Brei haben wir in ein Wasserbecken getan. Jetzt musste man das Papier mit einem Sieb aus dem Becken Schöpfen und von unten abtrocknen. Dann hat man das Ganze auf ein Handtuch gelegt und es nochmal von unten abgetrocknet. Jetzt musste man das Sieb abziehen. Man musste noch ein Tuch darauflegen. Nun wird das Nudelholz über das Tuch mit dem Papier gerollt. Das Tuch wird abgezogen. Fertig ist das Papier!

iPads im dritten Schuljahr

Saskia (3a) und Dana (3a): Seit den Herbstferien hat das 3. Schuljahr ein eigenes iPad. Das war noch nie so. Die 3a und 3b sind die ersten Klassen, die ein eigenes iPad haben. Natürlich nur, weil es einen Grund gibt. Es gab nämlich Hefte, da durfte man nicht reinschreiben. Deshalb haben die 3. Klassen ein eigenes iPad. Auf den iPads sind natürlich auch Apps geladen. So wie Erinnerungen, Karte, Kamera, Einstellungen, Uhr, Übersetzen, Maßband, Lupe, Numbers, Book Creator, Sketches School, Kahoot, Bibox 2.0, Google und Fotos. Das sind natürlich nicht alle Apps. Aber das sind ja schon viele. Vor allem die Bibox wird sehr oft genutzt. Die Bibox wird sehr oft genutzt, weil dort all die Bücher drin sind, wo man nicht reinschreiben darf. Herr Lichtenberger hat aber auch gesagt, dass unsere Eltern entscheiden wie lange wir mit dem iPad etwas machen dürfen. Irgendwann sagt meine Mutter: „So jetzt ist aber Schluss“. Ich habe auch von Herr Lichtenberger gesagt bekommen, dass wenn wir uns an alle Regeln halten, wir unsere iPads vielleicht noch im 4. Schuljahr behalten dürfen. Aber ich weiß es nicht sicher.

Vogelnistkästenbauen in der 4b

Liv (4b) und Emma (4b): In der 4b wurden am 15.5.2024 Vogelnistplätze gebaut. Zuerst musste man zwei dünne Balken unter den Boden festnageln. Dann kamen die Seitenwände dran. Danach die Wand mit dem kleinen Loch, wo die Vogelmutter reinkommen kann. Gegenüber kam die hintere Wand. Zum Schluss kam das Dach. Man musste alles festnageln. Am besten hatte man unten eine kleine Öffnung. Damit die Mutter den Dreck rauswerfen kann. Wenn ihr auch so etwas wollt, dann ruft bei der USK an.



Unterrichtsbesuch bei Frau Gipmann

Philippa (3a) und Saskia (3a): Am 15.5.2024 hat Frau Gipmann in der Klasse 3a Besuch bekommen von ihrer Lehrerin Frau Bodenberger. Sie ist gekommen, weil sie gucken wollte, wie Frau Gipmann die Klasse unterrichtet. Als der Unterricht begann hat Frau Bodenberger sich hinten auf einen Stuhl gesetzt und hat sich Notizen vom Unterricht gemacht. Manchmal ist Frau Bodenberger aufgestanden und hat sich umgeguckt. Frau Gipmann hat erzählt, dass sie sich viel vorbereitet hat und sie war sehr aufgeregt. Nach dem Unterricht gab es ein Gespräch, bei dem Frau Bodenberger Frau Gipmann Tipps gegeben hat und sie gelobt hat. Zuletzt gab es noch eine Note.

Wer Frau Gipman ist, stellen uns Liv (4b) und Sofia (4b) vor:

Wie heißt du mit Vorname?: Lea

Wie alt bist du?: 24

Warum willst du Lehrerin werden? Weil ich Spaß mit Kindern habe.

Was ist deine Lieblingsaktivität? Fußball

Was ist dein Lieblingstier? Hund

Hast du Geschwister? Ja, eine Schwester

Was isst du gerne? Spaghetti

Welches Fach unterrichtest du am liebsten?

Sport

Welches Brettspiel spielst du am liebsten?

Dog



Mint und Gestalten der vierten Klassen

Frieda (4b): Die vierte Klasse war bei Mint und Gestalten. Mint ist im Stein Gymnasium gewesen, Gestalten bei der Josef-Beuys-Gesamtschule. Bei Mint kann man in verschiedene Fächer reinschauen, die später kommen. Bei Gestalten hat man selber gedruckt. Ich war bei Mint. Beim erstem Mal haben wir etwas zum Thema Magnetismus gemacht. Das zweite Mal haben wir ein Videospiele programmiert und dann gegen jemand anderen gespielt. Beim dritten Mal hatten wir Chemie. Es gab verschiedene Experimente. Am Ende haben zwei Schüler einen Versuch gezeigt. Sie haben mit einem Gasbrenner verschiedene Flammen in bunten Farben erzeugt. Es war toll.

Wie ist es die Schule zu verlassen?

Frieda (4a) und Pia (4a): Wie ist es die Schule zu verlassen? Naja, so mittel jedenfalls. Einerseits ist es doof seine Freunde/innen und die Lehrer/innen zu verlassen und es ist schade, dass die wunderschöne Zeit an der Marienschule schon vorbei ist. Gut ist, dass man ganz viele wunderbare Erinnerungen hat, die für immer bleiben und die einem keiner wegnehmen kann. Man denkt an alles zurück, wie z.B. an die Klassenfahrt zum Hasenacker, die Lesenacht, die vielen Klassentreffen, die Projektwoche und wie es war, als man als kleiner Erstklässler zum ersten Mal seine Klasse betrat. Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht, wenn man sich vorstellt wie klein und schüchtern man als Erstklässler zum ersten Mal in die Schule ging und alles war neu. Seine Freunde und Erzieher aus dem Kindergarten hat man damals auch verlassen, jetzt ist es sehr ähnlich, nur dass man jetzt sehr viel älter ist. Nun gehen einem 1000 Fragen durch den Kopf. Zum Beispiel: Wie ist es auf der neuen Schule? Werde ich neue Freunde finden? Werde ich mich wohlfühlen? Wer ist mein Klassenlehrer oder meine Klassenlehrerin und ist er oder sie nett? Werden die neuen Kinder nett zu mir sein? Wie sieht meine neue Klasse aus? Und noch viel mehr Fragen. In diesen 4 Jahren hat man auch sehr viel gelernt und sich richtig in der Klasse eingelebt. Am Wichtigsten sind aber die Freunde, es ist sehr schade, dass man bald nicht mehr mit ihnen auf eine Schule geht. Freunde sind sehr, sehr wichtig und ohne sie wäre die Schulzeit nur halb so schön geworden wie sie ist. Zum Thema Freunde haben wir ein Gedicht.

Sie machen uns das Leben schöner,
ohne sie wäre es sehr viel blöder.
Ohne sie geht es nicht,
im Dunkeln sind sie Licht.

Sie haben die Welt schöner gemacht,
drum gib gut auf sie Acht.
Doch habt ihr dann mal einen Streit,
treibt es nicht zu weit,
denn jeder kann verzeihen,
die Freundschaft neu einweihen, denn
mit Freunden freu'n,
dann wirst du nicht bereu'n.



Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler ist der Abschied aus der Grundschule ein besonderer Moment. Daher haben Frieda (4a) und Pia (4a) auch die Klassenleitungen im vierten Schuljahr, Herrn Meurs und Frau Faßbender, interviewt.

Was empfindest du, wenn wir die Schule verlassen?

Herr Meurs: Ich bin schon etwas traurig, aber auch etwas stolz, dass ihr euch so toll entwickelt habt und freue mich für euch, dass euch ein spannender, neuer Lebensabschnitt bevorsteht.

Frau Faßbender: Ich bin traurig, weil ich gerne mit den Kindern aus der Klasse 4a und 4b gearbeitet habe. Und ich bin glücklich, weil die 4 Jahre sehr schön waren und ich bin stolz, was die Kinder alles gelernt haben, weil der Start während der Corona-Zeit anders war.

Ist deine Klasse dir sehr ans Herz gewachsen?

M: Ja, ich kenne euch seit 4 Jahren und möchte einfach, dass es euch gut geht und gehen wird.

F: Ja, sehr. Es ist auch die erste Klasse, die ich vom ersten bis zum vierten Schuljahr hatte.

Wie wirst du dich fühlen bei der Abschlussfeier?

M: Das weiß ich jetzt noch gar nicht. Gefühle kann man schlecht planen. Wahrscheinlich ein weinendes und ein lachendes Auge.

F: Es wird bestimmt ein ganz besonderer Tag werden, aber man kann man kann das ja so genau noch nicht sagen, wie man sich fühlen wird.

Wirst du viele schöne Erinnerungen an uns haben?

M: Oh ja, sehr viele z.B. die Klassenfahrt, die vielen Ausflüge die wir zusammen gemacht haben und die vielen Male wo wir zusammen gelacht haben.

F: Ja, ganz viele.

Was wird dir an uns fehlen?

M: Am meisten wird mir euer Lachen fehlen und dass ich nicht mehr jeden Tag mitbekomme, wie toll und schnell ihr euch weiterentwickelt.

F: Die Kinder sind mir ans Herz gewachsen und werden mir fehlen.

Wie fandest du es, als wir als Erstis kamen?

M: Es war sehr aufregend und etwas komisch euch so oft nur mit Maske zu sehen.

F: Es war aufregend, weil wir eine Maske tragen mussten und die Kinder schon so selbständig sein mussten (z.B. durften die Eltern nicht mit ins Gebäude).

Wie fandest du die Zeit mit uns?

M: Es war eine sehr schöne und intensive Zeit mit euch, vor allem weil wir die Corona-Zeit zusammen gemeistert haben.

F: Abwechslungsreich, lustig, manchmal auch anstrengend und auch sehr intensiv.

Wirst du sehr weinen und traurig sein?

M: Ja.

F: Das kann sein.

Was hast du von uns gelernt?

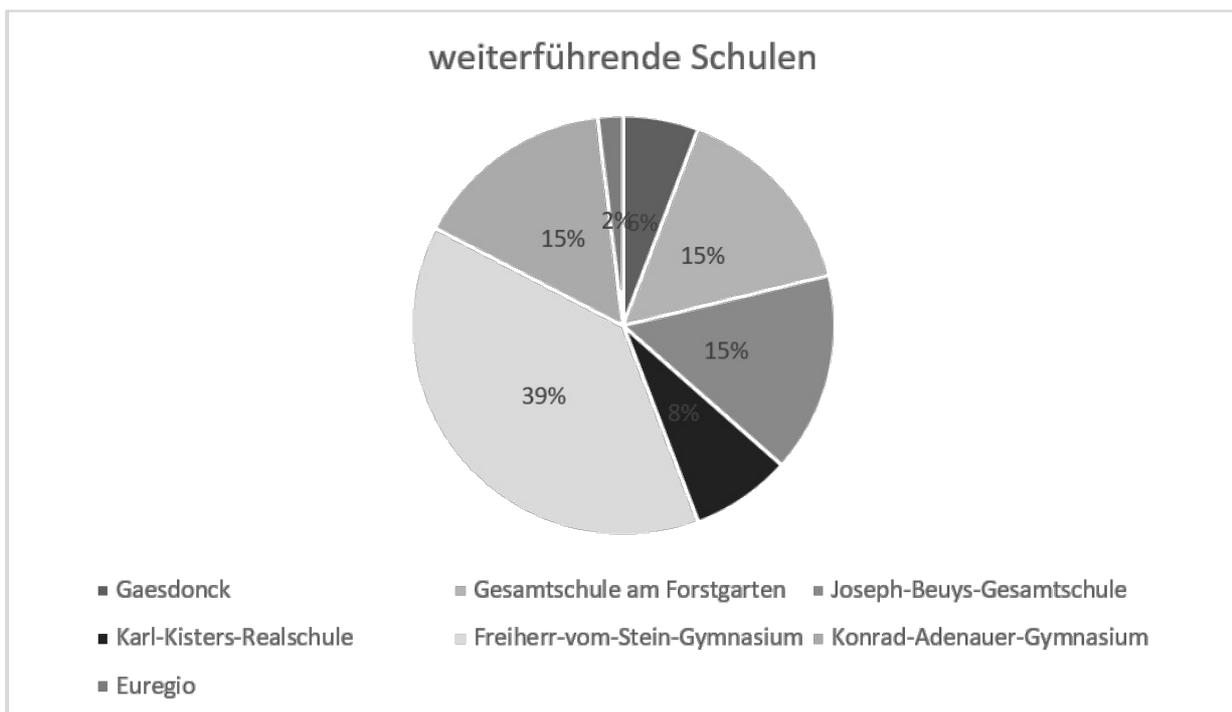
M: Ich lerne jeden Tag von euch, vor allem dann, wenn ich selber einen Fehler gemacht habe. Einen Satz von euch werde ich nie vergessen: „Auch wenn wir manchmal Quatsch machen, wenn es darauf ankommt sind wir füreinander da.“ Und das seid ihr, eine ganz tolle Gemeinschaft geworden und herausragende Menschen. Ich werde euch vermissen.

F: Dass Kinder sehr flexibel mit Situationen umgehen können.

Wir werden euch sehr vermissen! Vielen Dank für das Interview.

Umfragen zur weiterführenden Schule

Charlotte (4b): Ich habe mich gefragt, auf welche Schule die Viertklässler nach den Sommerferien gehen. Und hier ist das Ergebnis:



Von der Marienschule gehen 8 Kinder auf die Joseph-Beuys-Gesamtschule. Es gehen 20 Kinder aufs Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Auf die Gesamtschule Am Forstgarten gehen 8 Kinder. Auf die Karl-Kisters-Realschule gehen 4 Kinder. Aufs Konrad-Adenauer-Gymnasium gehen 8 Kinder. Auf die Gaesdonck gehen 3 Kinder und auf die Euregio-Realschule geht ein Kind. Dieses Jahr scheint es, dass das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium die beliebteste weiterführende Schule von den Viertklässlern der Marienschule ist. Alle Lehrer auf den weiterführenden Schulen sind bestimmt sehr nett.

Tipp: Wählt die Schule, die zu euch passt.

Schule in anderen Ländern

Als Thema des Schuljahres haben sich immer wieder Kinder mit der Schule in einem anderen Land beschäftigt.

Schule in Bolivien

Hannah (4b): In Bolivien werden die Kinder mit 6 Jahren eingeschult. Die Grundschule umfasst sechs Jahre. Anschließend geht es in die weiterführende Schule, die Sekundarstufe. Auch diese wird sechs Jahre lang besucht. Sie tragen eine Schuluniform und in einer Klasse sind meistens 30 bis 40 Kinder. In Bolivien gibt es auch Noten. Dort werden sie allerdings in Punkten von 0-100 ausgedrückt. Um einen Test zu bestehen, benötigt man mindestens 50 Punkte. 95% der Kinder in Bolivien werden eingeschult. 5 von 100 Kindern gehen also nicht zur Schule. Auf dem Land fehlt es zudem an Schulen und so ist der Schulweg für manche Kinder zu weit. Häufig verlassen sie allerdings die Schule schon früh.



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Flag_of_Bolivia.svg

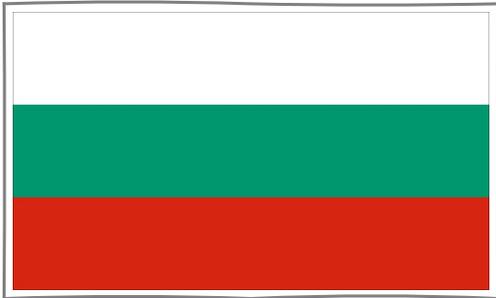


Bolivien liegt in Südamerika.

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/23>

Schule in Bulgarien

Liv (4b): In Bulgarien besuchen Kinder eine Vorbereitungsstufe mit 5 Jahren. Mit 6 Jahren gehen sie dann in die richtige Schule. Die Schule geht bis zur 4. Klasse. Danach kommt eine Zwischenstufe bis zur siebten Klasse. Am Ende der siebten Klasse schreiben die Kinder Prüfungen. Die Kinder mit den besten Noten dürfen auf das Gymnasium. Es gibt allgemeine Schulen, die man bis zur zwölften Klassen besucht. In Deutschland ist das nicht so. Das Schuljahr beginnt in Bulgarien immer am 15. Dezember mit einer tollen, großen Feier. Die erste Klasse bringt dann immer Blumen mit.



Bulgarien
liegt in
Europa.

[https://
de.wikipedia
.org/wiki/
Bulgarien](https://de.wikipedia.org/wiki/Bulgarien)

Schule in Ägypten

Emma (4b) und Charlotte (4b): Normalerweise werden die Kinder aus Ägypten im Alter von sechs bis sieben Jahren eingeschult. Das ist genauso wie bei uns. Die Grundschule geht bis zur 6. Klasse. Ab der 7. Klasse bis zur 9. Klasse können ägyptische Kinder eine weiterführende Schule besuchen. Da sind sie im Alter von 13 Jahren.

Schule in China

Emma (4b) und Charlotte (4b): Vor dem Eintreten in die Grundschule können die Eltern ihre Kinder ab einem Alter von 2-6 Jahren in eine Krippe geben. Seit 1986 gibt es in China eine Schulpflicht. Das finden viele Menschen gut. Zuerst gehen die Kinder in eine Primarschule, die wie bei uns die Grundschule ist.

Schule in den Niederlanden

Emma (4b), Lena (4b) und Helene (4b): In den Niederlanden ist die Grundschule länger als bei uns in Deutschland. Sie geht bis zur sechsten Klasse. Dort fängt die Schule erst um 9 Uhr an, geht aber bis 16 Uhr. Es gibt erst ab der weiterführenden Schule Hausaufgaben. Der Kindergarten geht erst mit 4 Jahren los und ist oft mit der Grundschule auf einem Gelände. Zum Kindergarten wird Gruppe 1 und 2 gesagt. So kommt es, dass Klasse 1 „groep 3“ oder Gruppe 3 ist. Ab der weiterführenden Schule wird neu gezählt. Die Pflichtfächer sind Sprache (Niederländisch) und Mathematik. Deutsch, Englisch, Französisch, Friesisch, Geografie, Geschichte, Biologie, Musik, Sport und Religion sind die anderen Fächer.



Die Niederlande sind ein Nachbarland von Deutschland und liegen in Europa.

Schule in der Ukraine

Namuu (3a) und Dana (3a): Schule in der Ukraine ist anstrengend, aber schön.

Wie lange geht man in der Ukraine zur Schule? Das Schuljahr beginnt üblicherweise am 01. September („Tag des Wissens“) und endet zum 31. Mai. Insgesamt umfasst das Schuljahr 175 Tage.

Wie wird in der Ukraine unterrichtet?

Die Unterrichtssprache ist ukrainisch. Ab der 1. Klasse wird eine erste Fremdsprache, meist Englisch, unterrichtet.

Wie lange ist die Schulpflicht in der Ukraine?

Mit 6 Jahren werden die Kinder eingeschult, dann besuchen sie für 4 Jahre eine Grundschule. Danach gehen sie für 5 Jahre auf eine weiterführende Schule. Wer dann noch für 3 Jahre zur Schule geht und seinen Abschluss macht, kann zur Universität gehen.



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/49/Flag_of_Ukraine.svg/1280px-Flag_of_Ukraine.svg.png

Meine Meerschweinchen

Fabienne (3a): Meine Familie und ich haben ganz viele Meerschweinchen: 20 Stück.

Sie fressen gerne Salat, Tomaten, Gurkenschalen, Kartoffelschalen, Trockenfutter, Möhren und noch vieles mehr. Bevor meine Schwester Michelle und ich unser Frühstück bekommen, gehen wir raus um unsere Meerschweinchen zu versorgen. Am Morgen füttern wir sie mit Trockenfutter und geben ihnen frisches Wasser. Am Mittag und Abend gebe ich den Meerschweinchen nochmal Trockenfutter, Wasser und Salat. Die Meerschweinchen sind den ganzen Tag im Stall. Im Stall schlafen, streiten, essen und trinken sie.

Ich lasse sie morgens und abends raus aber nicht alle gleichzeitig; immer nur fünf Stück.

Sie brauchen viele Versteckmöglichkeiten so wie Häuser und Brücken.

Sie haben verschiedene Farben. Die Meerschweinchen, die drei Farben haben, die sind die Glücksbringer.

Friesen

Philippa (3a) und Linda (3a): Friesen sind stattliche Pferde, die ein Stockmaß von bis zu 175 Zentimeter erreichen.

Stuten sind meist 155 bis 156 Zentimeter groß, während Hengste erst ab einer Größe von mindestens 158 Zentimeter zur Zucht zugelassen werden. Das Gewicht der imposanten Tiere beträgt zwischen 520 und 770 Kilogramm.

Wie bei den meisten größeren Pferderassen ist die durchschnittliche Lebenserwartung beim Friesen etwas geringer als zum Beispiel bei einem Pony: Er wird zwischen 20 und 25 Jahren alt.

Friesen sind Warmblüter mit einem leichtem Kaltbluteinschlag. Ihr Körperbau wird häufig als barock bezeichnet, was gut beschreibt, dass sie stark und kräftig sind, sich aber dennoch elegant und kontrolliert bewegen. Die Pferde aus Westfriesland sind auch für Laien (Laien heißt Menschen, die keine Profis für Pferde sind) leicht zu erkennen. Der Preis für einen Friesen ist abhängig von den verschiedenen Kriterien (Merkmalen) wie der Abstammung, dem Alter, dem Gesundheitszustand und dem Ausbildungsstand. Generell kosten sie zwischen 5000€ und 15.000€, teilweise auch mehr. Friesen sind besonders anfällig für Depressionen (eine Krankheit wo die Pferde sehr traurig wirken) und dadurch verursachte Krankheiten.

Hunde als Haustiere

Fabienne (3a): Hunde brauchen Essen, Trinken, Auslauf, Spielsachen, Kuscheleinheiten und noch viel, viel mehr.

Sie fressen gerne Nassfutter, Trockenfutter und Leckerbissen. Sie gehen gerne spazieren. Wir nehmen immer Leckerlies mit, die mögen sie besonders gern.

Sie spielen gern und kuscheln gerne. Manche gehen auch gerne baden. Und manche beschützen auch die Besitzer oder Besitzerin.

Sie schlafen gerne und brauchen auch einen Platz zum Schlafen.

Hunde bekommen mal Fieber und das erkennt man daran, dass die Nase warm und trocken ist. Wenn sie Fieber haben, müssen die Hunde zum Tierarzt. Manche Hunde mögen den Tierarzt nicht, aber es muss sein.

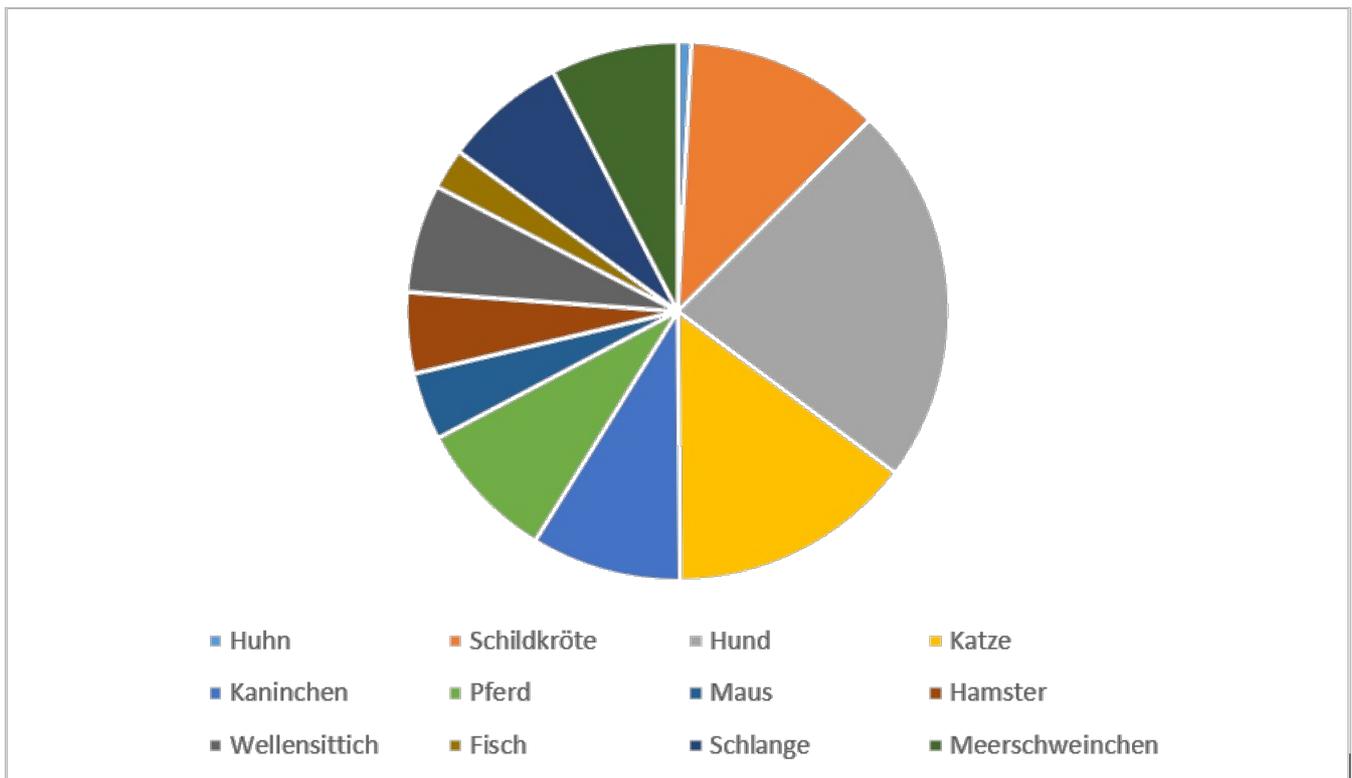
I.S.A.R- Rettungshundestaffel

Linda (3a): I.S.A.R Germany ist ein Katastrophenschutz nur mit Hunden. Meine Eltern sind dort und ich auch. Wir machen auf Trümmern ein besonderes Training und zwar: Es versteckten sich ein paar Personen und der Hund muss sie suchen. Wenn diese Person gefunden wurde, bekommt der Hund seine Bestätigung. Das ist das Spielzeug. Hunde sehen nur schwarz, weiß. Deshalb ist es ja schwer etwas zu sehen. Also benutzen sie ihre Nase. Die Personen müssen auch etwas machen. Und zwar müssen sie, wenn die Hunde suchen immer dabei sein. Sonst könnte es schief laufen. Im Ernstfall müssen sie schnell zu einem Flughafen und müssen schnell mit dem Flugzeug ins Ausland, da wo der Einsatz ist. Dann wenn sie im Ausland angekommen sind, bauen sie das Krankenzelt auf. In der Zeit gehen ein paar Personen suchen mit ihren Hunden. Wenn dann eine verletzte Person gefunden wurde, kommt die Person in das Krankenzelt und wird behandelt. Und immer so weiter.



Welches Lieblingstier haben die Kinder der Marienschule?

Pia (4a) und Emilia (4a): Wir sind durch die Klassen gegangen und haben eine Umfrage zum Thema Lieblingstiere gemacht. Man sollte ein Tier von zwölf Tieren ankreuzen, welches einem am besten gefiel. Nun haben wir ausgewertet, wie viele Stimmen jedes Tier hatte. Der Hund hat mit seinen 84 Stimmen gewonnen. Dicht gefolgt von der Katze mit ihren 54 Stimmen. Das Huhn mit seinen 3 Stimmen ist am wenigsten gewählt worden. Der Fisch ist mit seinen 9 Stimmen auf dem vorletzten Platz. Hier haben wir noch ein Diagramm mit den Werten:



Tierquiz

Emma (4b) und Liv (4b) haben ein Tierquiz erstellt. Die Lösungen findest du am Ende der Marienpost.

Frage 1: Was kann in der Luft im Sturzflug schneller werden als ein Leopard und hat einen Schnabel?

- A: Taube
- B: Wanderfalke
- C: Adler

Frage 2: Welche Wurmart kann bis zu 60 Meter lang werden?

- A: Regenwurm
- B: Schnurwurm
- C: Schnürsenkelwurm

Frage 3: Welche Haiart ist am gefährlichsten und kommt in einem Film vor?

- A: Hammerhai
- B: weißer Hai
- C: Walhai

Frage 4: Welches durchsichtige Tier gibt es wirklich?

- A: Glasschildkröte
- B: Glasspinne
- C: Glasfrosch

Frage 5: Wo liegt der Rekord der Beinspannweite einer Spinne?

- A: 35cm
- B: 20cm
- C: 2cm

Frage 6: Wie schnell war das schnellste Pferd der Welt?

- A: 36,05kmh
- B: 40,28kmh
- C: 69,62kmh

Die Lösungen findest du auf Seite 44.

Steckbriefe der Klassentiere aus dem ersten Schuljahr

Mit diesem Schuljahr haben zwei neue erste Klassen ihre Schulzeit an der Marienschule begonnen. Gemeinsam mit Tiger Tobi und Frosch Olli lernen die Kinder fleißig. Ein willkommener Anlass sich den Tiger und den Frosch genauer anzusehen.

Thilo (4b) und Linus (4b) haben sich mit dem Tiger beschäftigt:

Größe: 66 – 105cm

Alter: 16 – 25 Jahre

Länge: 1,45 – 2m

Feinde: Menschen

Sprunghöhe: 3,5m

Ernährung: Große Huftiere wie Hirsche und Wildschweine, Vögel, Reptilien und sogar Fische

Arten: Es gibt Bengalische, Sibirische, Indochinesische und Sumatratiger



Noé hat sich mit dem Frosch beschäftigt:

Steckbrief Frosch

Name: Frosch

Lateinischer Name: *Hyla arborea*

Klasse: Amphibien

Größe: 3-5cm

Gewicht: ca.10g

Alter: 2-8 Jahre

Aussehen: Grün und Braun

Ernährungstyp: Insektenfresser

Nahrung: Ringelwürmer, Fliegen und Spinnen

Verbreitung: Europa

Nachtaktiv

Lebensraum: Auen, Feuchtwiesen, Tümpel und Weiher

Natürliche Feinde: Vögel

Geschlechtsreife: Nach 12-24 Monate

Paarungszeit: März bis Mai

Vom Aussterben bedroht: Nein



Die Katzenschule

Saskia (3a), Philippa (3a) und Milena (3a): Es war einmal eine Katzenschule. Dort lebten Katzen aller Arten. Eines Tages gingen die Viertklässler und die Erstklässler kamen. Zu den Erstklässlern gehörte auch Elliot. Elliot war eine große dicke Katze. Elliot hatte noch keine Freunde. Als die Pause anfangen kamen drei Katzen auf Elliot zu. „Hallo!“, sagte eine der drei Katzen. „Ich heiße Luna und die braun-schwarze Katze ist Nala und die graue Katze ist Siepie. Und wer bist du?“ „Ich bin Elliot“, sagte Elliot leise. „Cooler Name“, sagte Nala. „Willst du mit uns spielen?“, fragte Siepie. Elliot sagte: „Ja sehr gerne.“ Siepie fragte: „Was sollen wir denn spielen?“ Luna sagte: „Mäusejagd!“ „Ja!“, sagten Nala, Siepie und Elliot im Chor. Nach ein paar Minuten fanden sie eine Maus. Die Maus erschrak und lief sehr schnell weg. Siepie rief: „Angriff!!!“ Nala, Siepie, Elliot und Luna liefen, liefen und liefen und plötzlich rief Nala: „Ich hab die Maus! Hurra!“ Nach der Mäusejagd sagte Luna: „Sollen wir einen Club gründen?“ „Ja warum nicht“, sagte Nala. Elliot, Siepie, Nala und Luna lebten noch lange zusammen. Und waren für ihr ganzes Leben Freundinnen. ENDE



Witze

Beim Witzewettbewerb waren die Klassen der Marienschule dazu aufgerufen bis zu zwei spitzenklasse Witze einzureichen. Zu Karneval wurden dann alle Witze in den Klassen gezeigt und die drei besten Witze gekürt.

Martin sagt zu seiner Mutter:
„Ich hab Bauchschmerzen.“ Da
antwortet seine Mama: „Das
liegt daran, dass du nichts im
Bauch hast.“

Nach einer Stunde sagt Onkel
Otto: „Ich habe Kopfschmerzen.“
Da sagt Martin: „Das liegt daran,
dass du nichts im Kopf hast.“

Luica (3a)

Fritzchen sagt zu seiner Mutter:
„Mama, der Tannenbaum brennt.“
Mama antwortet: „Fritzchen, es
heißt: Der Tannenbaum leuchtet.“
Fritzchen: „Mama, die Gardine
leuchtet jetzt auch.“

Jan (4a)

Ein Hase geht zum Bäcker und
fragt: „Haben Sie Karottentorte?“

Der Bäcker sagt: „Nein.“

Am nächsten Tag kommt der Hase
wieder. Er fragt: „Haben Sie
Karottentorte?“

Der Bäcker sagt wieder: „Nein.“

Auch am nächsten Tag kommt der
Hase wieder. Er fragt. „Haben Sie
Karottentorte?“

Der Bäcker sagt: „Ja.“

Der Hase sagt: „Eigentlich ekelig,
oder?“

Kilian (2b)

Zwei Möbelpacker sollen ein
Klavier in den 11. Stock
eines Hauses schleppen.
Sagt der eine: „Ich hab eine
gute und eine schlechte
Nachricht.“

Sagt der andere: „Zuerst die
gute Nachricht.“

„Die gute ist, wir sind schon
im 10. Stock.“

„Und die schlechte?“

„Wir sind im falschen Haus.“

Jody und Frieda (4a)

Hab die Feuerwehr angerufen.
Haben meine Nummer
gelöscht.

Mara (2a)

Die Lehrerin fragt Tom: „Tom, kennst du schon die ersten fünf Buchstaben vom Alphabet?“

Da antwortet er: „Nein.“

Sagt die Lehrerin: „Dann geh nach Hause und lerne sie.“

Er geht nach Hause und fragt seine Mutter, die in der Küche arbeitet: „Mama, was ist der erste Buchstabe vom Alphabet?“

Sie lässt gerade einen Teller fallen und ruft: „Oh nein.“

Er geht zu seinem Vater, der im Wohnzimmer Fußball guckt und jubelt. Er fragt seinen Vater: „Was ist der zweite Buchstabe vom Alphabet?“ Sein Vater ruft: „Olé, olé, olé, olé!“

Er geht zu einem Nachbarsjungen, der im Garten mit Spiderman-Puppen spielt. Er fragt: „Was ist der dritte Buchstabe vom Alphabet?“

Der Junge antwortet laut: „Spiderman!“

Er geht zu seiner Schwester, die mit Barbies spielt. Er fragt sie: „Was ist der vierte Buchstabe vom Alphabet?“ Da antwortet sie: „Beim Barbieclub, mein Barbieclub.“

Er geht zu seiner anderen Schwester und fragt: „Was ist der fünfte Buchstabe vom Alphabet?“ Sie antwortet: „Mach's selbst.“

Tom geht zu seiner Lehrerin und sagt: „Ich kenne alle fünf Buchstaben vom Alphabet.“ Antwortet sie: „Dann sag sie alle auf.“

Tom: „Oh nein.“

Lehrerin: „Das ist nicht richtig.“

Tom: „Olé, olé, olé, olé.“

Lehrerin: „Für wen hältst du dich?“

Tom: „Spiderman!“

Lehrerin: „Wo bist du aufgewachsen?“

Tom: „Beim Barbieclub, beim Barbieclub.“

Lehrerin: „Das ist nicht ordentlich. Geh auf den Flur.“

Tom: „Mach's selbst!“

Frieda (4b)

- Lösungen zum Tierquiz:
1. B
 2. B
 3. B
 4. C
 5. A
 6. C

Fritzeline geht mit ihrer Mama einkaufen. Sie fragt: „Mama, kann ich Radschlag üben?“

Sagt die Mama: „Ja, aber pass auf, dass niemand deine Unterhose sieht.“ Fünf Minuten später kommt die Mama und fragt Fritzeline: „Fritzeline, hat auch niemand deine Unterhose gesehen?“

Sagt Fritzeline: „Nein Mama, dafür hab ich sie ja auch extra ausgezogen.“

Johannes (4b)

Der Lehrer sagt zur Klasse: „Alle, die behaupten Dummköpfe zu sein, sollen jetzt bitte aufstehen.“

Keiner der Schüler steht auf. Nach ein paar Sekunden steht der Klassenbeste auf.

Der Lehrer fragt: „Wieso stehst du auf?“

Darauf antwortet der Schüler: „Sie tun mir irgendwie leid, wenn Sie als einziger aufstehen.“

Luisa (3b)

Geht ein Hase zum Bäcker, fragt er: „Hast du Fliegenpilz?“ Antwortet der Bäcker: „Nein, ich hab keinen Fliegenpilz.“

Kam der Hase eine Woche später wieder, fragte er: „Hast du Fliegenpilz?“

Sagte der Bäcker: „Nein, ich habe keinen Fliegenpilz.“

Und so ging das weiter. Kam der Hase wieder zum Bäcker und fragte: „Hast du Fliegenpilz?“ Sagte der Bäcker: „Nein, ich habe keinen Fliegenpilz.“ „Hmm“, überlegte der Bäcker „dann besorge ich ihm doch seinen Fliegenpilz.“

Kam der Hase wieder zum Bäcker, fragte der Hase: „Hast du Fliegenpilz?“

Antwortete der Bäcker: „Ja, ich habe einen Fliegenpilz.“ Sagte der Hase:

„Schmeiß weg! Ist giftig!“

Emma (2a)

Geht Fritzchen zu seiner Lehrerin und fragt: „Kann man für etwas bestraft werden, das man gar nicht gemacht hat?“

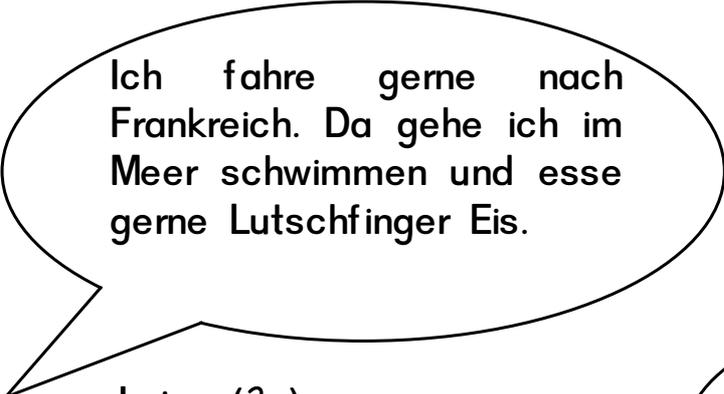
Sagt die Lehrerin: „Nein, sonst wäre es ja ungerecht.“

Sagt Fritzchen: „Super, ich hab meine Hausaufgaben nicht gemacht.“

Hanna (2b)

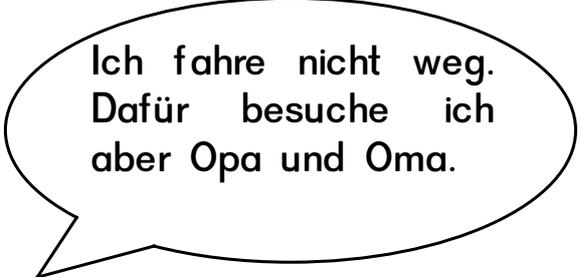
Sommerferien 2024

Die Sommerferien 2024 stehen vor der Haustüre. 6 Wochen freie Zeit zum Ausruhen, Erholen und um viele neue Dinge zu erleben. Deshalb haben unsere Redakteurinnen Saskia (3a) und Dana (3a) verschiedene Kinder zu ihren Ferienplänen befragt.



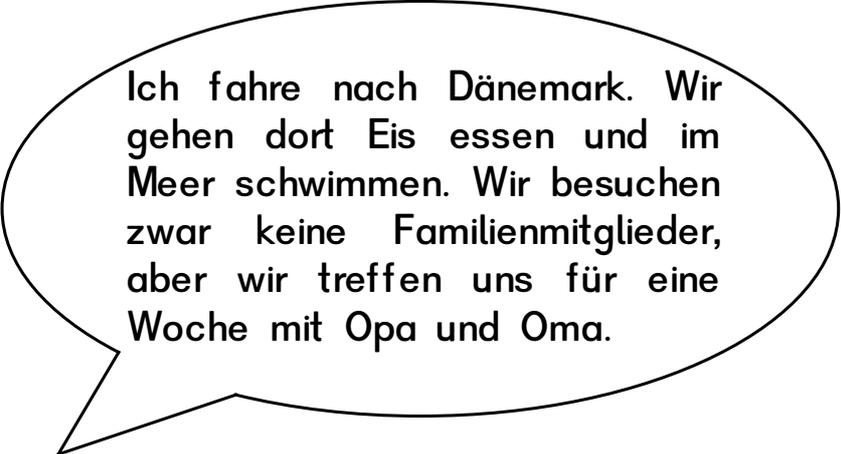
Ich fahre gerne nach Frankreich. Da gehe ich im Meer schwimmen und esse gerne Lutschnicker Eis.

Luise (3a)



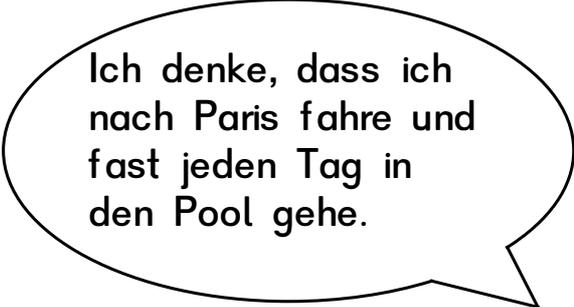
Ich fahre nicht weg. Dafür besuche ich aber Opa und Oma.

Eleas (3a)



Ich fahre nach Dänemark. Wir gehen dort Eis essen und im Meer schwimmen. Wir besuchen zwar keine Familienmitglieder, aber wir treffen uns für eine Woche mit Opa und Oma.

Kilian (2b)



Ich denke, dass ich nach Paris fahre und fast jeden Tag in den Pool gehe.

Annabell (3b)

Ausblick

In der nächsten Marienpost berichten wir unter anderem über:

- das Zirkusprojekt mit dem Zirkus Tausendtraum
- die Auftritte des Chors
- Erlebnisse aus dem Schuljahr
- und vielem anderen.



Impressum:

Zeitungs-AG der Marienschule Materborn
Königsallee 169
47533 Kleve

Betreuerinnen: Steffi Westerhoff, Lea Coenen
Unterstützung: Marion Koenen

Layout: Lea Coenen

Druck: Druckerei Heiming, Kleve

Auflage: 300 Ausgaben